

MAGdeleine - März 2022

Ce qui se passe et ce qu'on aime à La Madeleine

Zusammenfassung einiger Informationen , die auch für unsere Mitglieder von Interesse sind
Von Magdalena Neunheuser

Das Magazin ist ein wichtiges Mitteilungsblatt für jeden Monat. Es gibt alle wichtigen Termine und Kontaktnummern an, es berichtet über Veranstaltungen auch von Vereinen und kündigt weitere an, seien sie kultureller oder sportlicher Art. Es berichtet über Förderungsmöglichkeiten der Stadt und politische Entscheidungen. Was bei uns über die Volkshochschule oder über Vereine läuft, zentriert sich in La Madeleine im Rathaus. Dank dieser für Frankreich bekannten Zentralisierung ist die Einwohnerschaft immer auf dem Laufenden.
Ich fasse nur die Besonderheiten zusammen, die auch für uns von Interesse sind.
Jede Monatsausgabe hat meist ein besonderes Zentralthema

Das Wort des Bürgermeisters

M. Leprêtre nimmt Stellung zu der besonderen, Angst erzeugenden Krise, in der wir leben. Als Symbol der Unterstützung der Ukraine hat La Madeleine das Rathaus blau-gelb angestrahlt. Als praktische Hilfe hat die Stadt einem karitativen Verein eine einmalige Spende für medizinische Hilfsmittel überwiesen. Außerdem hat die Stadt eine Sammlung von Hilfsgütern für die Flüchtlinge veranstaltet. Die Bewohner haben dabei viel Großzügigkeit gezeigt. Diese Großzügigkeit ist noch weiter gefordert, da die Bewohner Unterbringungsmöglichkeiten für baldige Flüchtlinge bereitstellen und melden sollen.

Mittagessen in der Schule

Die kürzliche Verlängerung des Vertrages mit einer Großküche gibt Anlass zu besonderen Informationen: Die Leitung einer Schulkantine gehört nicht zu den Pflichten einer Kommune. La Madeleine bietet den Eltern aber diesen zusätzlichen Dienst an. Für die Vorschulen und Grundschulen werden durchschnittlich 900 Mittagessen täglich serviert. Auch mittwochs und während der Schulferien wird Essen ausgeteilt. 70 Personen betreuen die Kinder und 7 Personen bereiten und liefern das Essen. Seit 2018 gibt es ein Gesetz Egalin, das die Inhaltsstoffe vorschreibt. La Madeleine überschreitet die Vorschriften sogar und schreibt 50% Qualitätsprodukte vor, davon 25% aus biologischem Anbau. Einmal die Woche wird ein vegetarisches Gericht angeboten. Die Proteinversorgung muss ausgewogen und vielfältig sein. Plastikgeschirr und -besteck ist schon seit 2 Jahren verboten. Essgewohnheiten bilden sich in jungen Jahren. Das städtische Vorgehen zielt daher auf Ausgewogenheit und Qualität der Ernährung ab. Zum Menü gehört einmal die Woche Fisch und das Fleisch ist aus französischen Quellen. Nach Möglichkeit soll regional eingekauft werden. Das Brot wird im Ort hergestellt und es gibt auch Vollkornbrot.
Einmal im Semester wird ein Essen zu einem Thema angeboten und dazu werden Erklärungen geliefert. Auf verschiedene Weise wird gegen Verschwendung von Nahrungsmitteln gekämpft. Seit 2009 tagen 2 - 3 Mal im Jahr Kommissionen, die sich zusammensetzen aus: Vertretern der Stadt, der Schulen, Ernährungswissenschaftlern, Küchenchefs und Schülern. Sie beurteilen das Essen und machen Vorschläge.

Die Stadt bietet 16- oder 17-jährigen Schülern die Möglichkeit, sich Taschengeld zu verdienen. Für 3 ½ Stunden Arbeit zur Unterstützung des städtischen Dienstes bekommen sie €15.- bar und €15.- als Geschenkkarte.

Um Animateure für die Ferienaktivitäten zu gewinnen, bietet die Stadt 75% der Ausbildungskosten, wenn sie zwei Wochen während der Ferien arbeiten. Die Stadt vermittelt auch Praktika.

Um das Stadtbild zu verschönern wird den Hausbesitzern und Betreibern von Sozialwohnungen eine Subvention zur Fassadenerneuerung angeboten.

Seit drei Jahren findet im Mai auf dem Fluss Deule am Rande von La Madeleine ein Entenrennen statt. Man kauft Plastikenten zu €3.-, €5.- für drei und €10.- für zehn Enten. Der Rotaryclub veranstaltet dies Rennen zu Gunsten von benachteiligten Kindern. Die Siegerenten bringen ihren Besitzern hübsche Preise: Reise nach Disneyland bei Paris oder Geldgutscheine.

In La Madeleine gibt es einen Kommunalrat (Conseil Communal Consultatif), der jedes Jahr unter Vorsitz des Bürgermeisters zusammenkommt. Er dient der Verbindung und dem Austausch zwischen Vertretern der Stadtteile, der Vereine, Sekundarschulen und aller Generationen. Die Vertreter werden gewählt. Berichte über die Sitzungen sind im Internet einzusehen.

Neuerdings gibt es eine Boîte à Dons, ein Schrank für Geschenke. Gut erhaltene kleinformatige Dinge (Spielzeug, Videospiele, DVD, CD, Dekorationsobjekte) können dort angeboten werden.

Eine Dienstleistungsabteilung der Stadt „Transition Ecologique“ bietet Kurse an, in denen über Möglichkeiten der Abfallreduzierung informiert und diskutiert wird.